Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 78 (2004)

Rubrik: Jahresberichte 2004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresberichte 2004

Jahresbericht der Vereinigung

Die Jahresversammlung vom 24. April 2004 fand im östlichen Fricktal, in Bettinas Buschwirtschaft in Will, statt. Auf der Traktandenliste standen unter anderem die Wiederwahl des Vorstandes sowie die Wahl eines neuen Präsidenten. Linus Hüsser trat an die Stelle des abtretenden Präsidenten Werner Brogli, der weiterhin dem Vorstand angehört.

Werner Brogli leitete die Vereinigung sechs Jahre. Die Jubiläumsversammlung zum 75-jährigen Bestehen des Vereins, die Verleihung des Aargauischen Heimatschutzpreises an die Vereinigung und vor allem die Herausgabe der Landeskunde, das aufwändigste Projekt in der Geschichte der Vereinigung, verlangten vom Präsidenten ein grosses Engagement. Die erfolgreiche Arbeit des Vorstandes während der vergangenen Amtsperiode zeigt sich unter anderem in der aktuellen Grösse der Vereinigung, die mit rund 900 Mitgliedern einen historischen Höchststand aufweist.

Dr. Bernhard Oeschger, der die arbeitsintensive Leitung der Redaktion und Produktion der Landeskunde inne hatte, erklärte aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Vorstand. Neu gewählt wurde Rudolf Steiner aus Rheinfelden-Riedmatt, Lehrer in Waldshut. Für den grossen Einsatz von Werner Brogli und Bernhard Oeschger zugunsten der Ziele der Vereinigung sei an dieser Stelle ein grosser Dank ausgesprochen.

Der von Thomas Blomenkamp und David Wälchli organisierte Frühlingsausflug führte ins Markgräflerland nach Badenweiler, einem Ort mit grosser römischer Vergangenheit, und nach Sulzburg, einer alten Bergbaustätte. Der leider verregnete Herbstausflug galt den Burgruinen Wieladingen und Heidenschmiede, die von Gottfried Nauwerck erläutert wurden.

Schon seit längerer Zeit bemüht sich der Vorstand um den Ankauf und die Restauration alter Fricktaler Truhen und Schränke, um einige dieser seltenen Objekte früherer Wohnkultur der Nachwelt zu erhalten. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch die Stiftung Pro Fricktal, die Ortsbürgergemeinde Kaisten, das Museum Schiff und den aargauischen Lotteriefonds. Das Museum Schiff hat sich anerboten, die Möbel, oder zumindest einige von ihnen, in seinen Räumlichkeiten zu präsentieren.

In der zweiten Jahreshälfte 2004 begannen die Vorbereitungen für eine Ausstellung im Haus Fischerzunft in Bad Säckingen, die das Ende des Zweiten Weltkriegs thematisiert. Nebst dem Hauptverantwortlichen Peter Müller sind weitere Vorstandsmitglieder der Vereinigung an diesem Anlass beteiligt.

Sorgen bereitet der Verkauf der Landeskunde «Nachbarn am Hochrhein». Obwohl es sich um ein Standardwerk zur Heimatkunde unserer Hochrheinregion handelt, gehen die Bücher nur selten über den Ladentisch. Verschiedene Anstrengungen zur Ankurbelung des Buchverkaufs brachten nicht den

erhofften Erfolg. Immerhin führten Werbebriefe an Schulen sowie ein in der Presse publizierter Sonderpreis von Mitte November 2004 bis Ende Januar 2005 zu einer Steigerung des Absatzes vor allem auf der rechtsrheinischen Seite. Die Vereinsmitglieder werden an dieser Stelle einmal mehr aufgerufen, für das Buch zu werben.
Vergriffen sind hingegen die «Sagen aus dem Fricktal». Die bestehende Nachfrage verlangt nach einer Neuauflage des beliebten Sagenbuches. Eine vorstandsinterne Projektgruppe klärt momentan die Kosten für eine überarbeitete Neuauflage ab.

Linus Hüsser, Präsident

Jahresbericht des Fricktaler Museums

Organisation
Vorbereitung zur Überführung des Betriebes in die Ortsbürgergemeinde (Vorbereiten des Vertrages zwischen Ortsbürger- und Einwohnergemeinde, Vorbereiten der Botschaften für die beiden Gemeindeversammlungen).

Sammlung, Inventarisierung
Hauptinventarisierung: Ute W. Gottschall, wissenschaftliche Mitarbeiterin, hat die wissenschaftliche Bearbeitung der Bereiche Uhren und Zeitmessinstrumente, Glas- und Lichtobjekte weitergeführt.
Für die Weihnachtsausstellung erarbeitete Frau Gottschall zudem Material zum Thema Engel.
Sie schrieb in den Rheinfelder Neujahrsblättern einen Beitrag zum Thema Museumspädagogik im Fricktaler Museum.

Schenkungen und Ankäufe
Auch dieses Jahr konnte das Fricktaler Museum wieder einige namhafte Schenkungen entgegen nehmen, die die Museumsbestände bereichern und für die Dokumentation von Geschichte und Kultur unserer Region von Bedeutung sind: Heroldskostüm und Kostüm eines Knappen, Fasnachtsplaketten aus Rheinfelden, Plaketten von diversen Schützenfesten, Terrinentopf mit Deckel, drei Gustav-Kalenbach-Schröter-Bilder mit Rheinfelder Motiven, ein Ölbild von Jakob Strasser (Stillleben), zwei Weihnachtskerzenhalter, ein Nussknacker, eine Bandeliere, Teil einer römischen Amphore (Kaiseraugst), diverse Pläne von Rheinfelden, ein Waschbrett, ein Wasch-Stössel, ein Sterilisiertopf mit Einmachgläsern.

Konservierung, Restaurierung
Konservierungsarbeiten im Rahmen des Budgets: Die regelmässige Kontrolle der Objekte wurde durchgeführt, nach Prioritätenliste wurden Konservierungsarbeiten erledigt.
Zudem wurden Kostenschätzungen für die geplante Altlastensanierung in den Bereichen Papier, Textilien, gefasstes Holz, usw. erarbeitet.

Vermittlung
25 Führungen auf Anfrage, acht Schulklassen, zwei Vernissagen, fünf externe Veranstaltungen (Fossiliensuche Gruhalde Frick), eine Sonderveranstaltung (Herbstmarkt). 1443 Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten. Gesamte Anzahl Eintritte: 2336.
Ferienpass-Veranstaltung in den Sommerferien zum Thema *Schatzsuche der besonderen Art im Fricktaler Museum:* Das ausgebuchte Ferienpass-Angebot 2004 bot den Kindern einen kniffligen und spannungsgeladenen Nachmittag. Ein Blick hinter die Kulissen des Museums ermöglichte es ihnen, Schätze im Depot zu entdecken, sei es eine geheim-

nisvolle Mumienhand oder ein riesengrosser Mammutzahn. Teile einer Ritterrüstung oder ein schweres altes Telefon gaben Anlass zu angeregten Diskussionen und alle Kinder wollten die Objekte in die Hand nehmen. Sie waren begeistert und machten eifrig mit.

Rheinfelder Herbstmarkt 2004
Das Team des Fricktaler Museums suchte aus den reichen Beständen der *Fotosammlung* Fotoabzüge heraus, über deren Motive keine oder nur wenige Informationen vorhanden waren. Am Herbstmarkt wurden die davon gefertigten Fotokopien an einem Stand vor dem Museum ausgebreitet und so dem Publikum zugänglich gemacht. Mit vorgängig publizierten Pressemeldungen hatte das Team auf die Aktion aufmerksam gemacht. Das Echo des Herbstmarktpublikums auf unsere Aktion war grossartig, die Begeisterung sichtlich zu spüren. So kamen schliesslich viele Informationen zusammen, die helfen, die Fotosammlung des Fricktaler Museums besser zu dokumentieren.

Wechselausstellung *Letzte Verpackung?*
Die Ausstellung zeigte, wie die Menschen in Windisch (Vindonissa) vor fast 2000 Jahren ihre Verstorbenen für die letzte Ruhe vorbereiteten, und versuchte, ihren Vorstellungen vom Jenseits auf die Spur zu kommen. Manche Sitten und Rituale sind uns heute noch bestens vertraut, andere befremden uns eher. So wurden zum Beispiel die Überreste der Toten in gebrauchten Kochtöpfen oder in leeren Amphoren – einem typischen Verpackungsmaterial der Zeit – beigesetzt.
Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit öffentlichen Führungen und eine Vortragsreihe mit Exkursion unter dem Titel *Wohin sterben wir?* rundeten das attraktive Ausstellungsangebot ab. Die durchwegs gut besuchte Vortragsreihe schlug eine Brücke von der Antike zur Gegenwart. Vertreter aus vier verschiedenen Kultur- und Religionskreisen präsentierten das Thema Tod, Ritual und Jenseitsvorstellungen aus ihrer Sicht und diskutierten mit dem Publikum. Die Themen der Vorträge waren *Tod und Jenseits bei den alten Ägyptern* (Mike Stoll, Ägyptologe, Basel), *Tod in der islamischen Tradition – Glaube, Brauch und Ritual* (Taner Hatipoglu, islamischer Gelehrter, islamische Gemeinde Zürich), *Sterben und Tod aus jüdischer Sicht* (Tovia Ben-Chorin, Rabbiner, jüdische liberale Gemeinde Zürich), *Tod und Bestattung im christlichen Umfeld* (Peter Grüter, Pfarrer der christkatholischen Gemeinden Rheinfelden und Kaiseraugst). Als letzte Veranstaltung wurde eine Exkursion in die Sammlung des Friedhofs Hörnli in Basel organisiert. Peter Galler führte die interessierten Gäste mit viel Enthusiasmus durch seine kulturgeschichtlich bedeutende und einzigartige Sammlung.

Eine viel beachtete *weihnachtliche Kabinettausstellung* wurde geboten zum Thema *Engel – irdische Spuren eines himmlischen Phänomens*. Engel gehören zur Weihnachtszeit wie der Weihnachtsbaum und der Christbaumschmuck. Die Erscheinungsformen der Engel sind vielfältig: erwachsene Männer; blondgelockte Mädchen mit weissen Flügeln und weissen Kleidchen oder kleine nackte pausbäckige Kinder mit Stummelflügelchen. Engel sind Boten des Himmels, Engel sind Wächter und Seelenwäger, Engel sind Schutzengel und Begleiter des Menschen auf Erden. Die Kabinettausstellung im Fricktaler Museum zeigte unterschiedliche Engel und Engeldarstellungen und bot Interessantes und Kurioses zu den Hintergründen der entsprechenden Erscheinungsformen.

Kathrin Schöb, Konservatorin